

Impulse & Fragen zu dem Lied „Wir schaun uns an“

Wer bin ich? Wie bin ich?

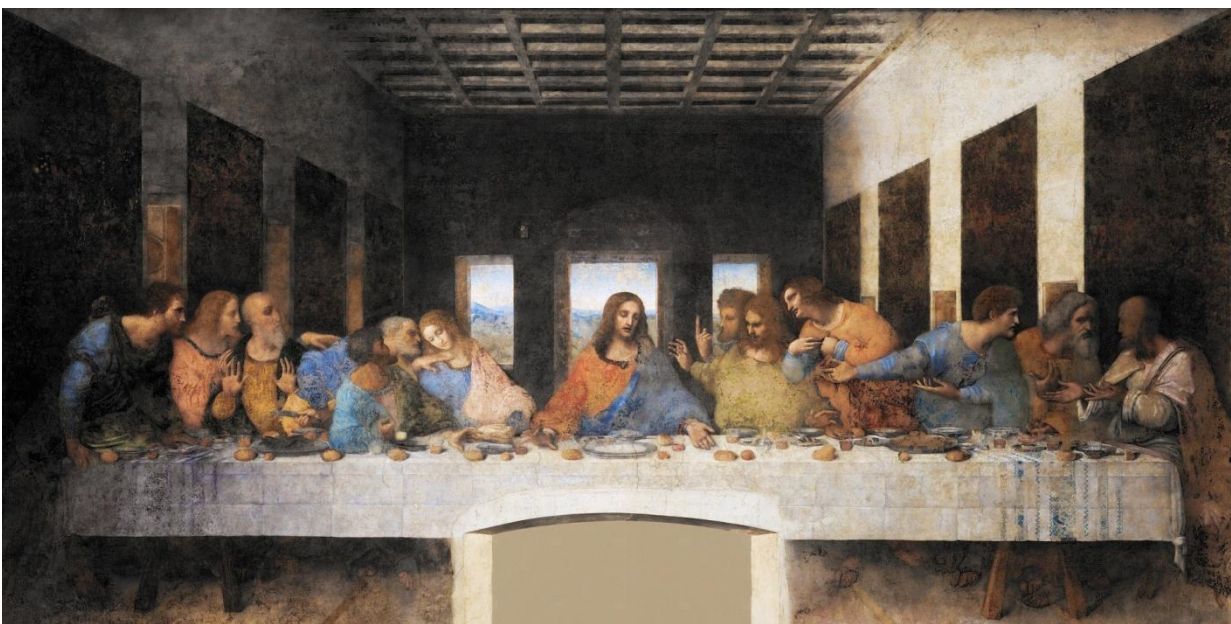
- selbst überlegen, Notizen machen (nur für mich selbst!)
- mit Wachsmalkreiden auf Stoff ein Bild von mir malen - so wie es zu meinen Gedanken passt (Wachsmalkreiden auf Stoff lassen nur wenig Feinheiten zu - das Bild wird also nur Wichtiges und nur dieses nur grob skizziert enthalten. Stoff ist zudem weicher und angenehmer anzufassen als Papier)
- dieses Bild vor mir aufgespannt halten, die anderen Bilder betrachten, mich und mein Bild betrachten lassen

Wenn ich mich mal selbst nicht mag....

- dann ist es gut, wenn ich ein Schatzkästlein besitze, in dem sich meine eigenen „wertvollen Seiten“ befinden
- dazu vorher oder gerade heute: für sich selbst aufschreiben: was mag ich an mir?
- für die anderen aufschreiben: Ich mag dich! Ganz besonders mag ich an dir
- dem anderen seine „goldenen Seiten“ schenken für dessen Schatzkästlein

Jesus schaut seine Jünger an - so wie sie sind

- ein Abendmahlbild (z.B. von Da Vinci) betrachten: jede einzelne Person war ein Freund von und für Jesus. Jeder sucht sich eine Person aus und betrachtet sie: Was kann er wohl gut? wie klingt seine Stimme? was mag er? Was mag er an Jesus? Was mag Jesus an ihm?
- Ziel ist, die Mahlgemeinschaft als eine Gemeinschaft von Freunden zu spüren (ja, auch Judas gehört zu dem Kreis! Vielleicht hat er es ja nur gut gemeint? Oder zumindest ganz anders, als wir es empfinden? - vgl. dazu die Interpretation im Musical „Jesus Christ Superstar“ Lloyd-Webber)



Text: Lucia Lang-Rachor (Ehe- und Familienseelsorge Bistum Würzburg)